

**BIOTOP- UND NUTZUNGSTYPEN**

**WÄLDER (SCHUTZ NACH § 1 LWG)**

- Nadelwald
- Mischwald
- Laubwald
- Feuchtwald (Schutz nach § 15 a LNatSchG)
- Junge Gehölzanzpflanzung

**GEHÖLZE, GEBÜSCHE, BAUMGRUPPEN U. EINZELBÄUME**

- Feldgehölz - Nadel/Laub
- Feldgehölz mit Heide
- Feuchtbüsch
- Baumgruppendichter Baumbestand in Gärten
- Laubbaum/Strauch
- Bu** Buche
- Brom** Brombeere
- BEI** Eiche
- ER** Erle
- ES** Esche
- KK** Kastanie
- L** Linde
- W** Weide
- Sp** Sporn
- Sp-Tr** Sporn Traubeneiche
- Zi-Pa** Zitterpappel
- N** Nadelbaum
- F** Fichte
- K** Kiefer
- Landschafts- oder ortsbildprägender Einzelbaum (z.T. Schutz nach § 7 (2), b LNatSchG)

**SAUMBIOTOPE**

- Baumreihe auf Wall (Schutz nach § 15 b LNatSchG)
- Knick (Schutz nach § 15 b LNatSchG)
- Gehölzstreifen (Schutz nach § 15 b LNatSchG)
- Wall (Schutz nach § 15 b LNatSchG)
- Saum mit Magerkeits- und Trockenheitszeigern
- Saum mit Heidevegetation
- Saum mit Ruderalvegetation

**RUDERAL- UND SUKZESSIONSFLÄCHEN**

- Ruderalfläche
- Sukzessionsfläche (Schutz nach § 15 a LNatSchG)
- Brache mit Gehölzen (Laub/Nadel)
- Verbuschte, magere Brache
- Feuchte Brache

**BINNENDÜNEN UND HEIDEN**

- Binnendüne (Schutz nach § 15 a LNatSchG)
- Heide (Schutz nach § 15 a LNatSchG)

**GEWÄSSER UND SONSTIGE FEUCHTBIOTOPE**

- Quelle (Schutz nach § 15 a LNatSchG)
- See (> 1 ha)
- Kleingewässer (Schutz nach § 15 a LNatSchG)
- Röhricht (Schutz nach § 15 a LNatSchG)
- Binsen- und seggenreiche Natwiese (Schutz nach § 15 a LNatSchG)
- Graben mit Bezeichnung: Verbandsgraben

**LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZFLÄCHEN**

- Intensivgrünland mit Gruppen
- Extensivgrünland
- Feuchtgrünland (Schutz nach § 7 (2), b LNatSchG)
- Ackerfläche / Gartenbau
- Stillelegungsfläche
- Landwirtschaftliche Lagerfläche

**SIEDLUNGS- UND VERKEHRSLÄCHEN**

- Siedlungsfläche mit Garten
- Öffentliche Grünfläche:
  - Parkanlage
  - Sportplatz
  - Spielplatz
- Bauliche Anlagen und Einrichtungen für den Gemeinbedarf:
  - Schule
  - Feuerwehr
  - Gaspumpe
- Verkehrsflächen:
  - Asphaltierte Straße
  - Nicht-asphaltierte Straße
  - Parkplatz

**VER- UND ENTSORGUNGSEINRICHTUNGEN**

- Sonstige Lagerfläche
- Kläranlage
- Nachklärteiche
- Hochspannungsleitung
- Windkraftanlage
- Erdgasleitung

**FLÄCHEN MIT BESONDERS GEKENNZEICHNETEM SCHUTZSTATUS**

- Geschütztes Biotop (Schutz nach § 15 a LNatSchG)
- Archäologisches Denkmal (Schutz nach § 5 DSchG)
- Sondergebiet Bund

**SONSTIGES**

- Lfd. Nummer, im Text beschrieben
- Biotopkartierungsnummer des Landesamtes für Natur und Umwelt
- Altlast
- Böschung
- Hohenlinie
- Naturraumgrenze (Marsch - Geest)
- Gemeindegrenze

**Bewertung**

**Ökologische Bedeutung der Biotop- und Nutzungstypen**

(bei Schwarz-Weiß-Darstellung ist die ökologische Bedeutung der Kleinstrukturen wie Knick, Gehölzstreifen, Graben, Kleingewässer usw. der Tab. 12, Kap. 3.2 zu entnehmen)

- sehr hoch
- hoch
- mäßig
- gering
- sehr gering

**Biotopausprägung der § 15 a - Biotope**

- überdurchschnittlich
- ohne Signatur **durchschnittlich**
- unterdurchschnittlich

**Nutzungskonflikte**

**Landwirtschaft**

- intensive Bewirtschaftung**  
Standortnivellierung, Ackerbau auf grundwassernahen Standorten, Bewirtschaftung von Randbereichen ökologisch bedeutsamer Strukturen
- intensive Beweidung**  
Vertrittschäden, vereinzelt Überweidung von Kleingewässern und Lautwald
- Bodenerosion**  
Winderosion vor allem bei Sandböden unter Ackernutzung, Wassererosion bei starker Hangneigung
- offene Feldflur**  
weites Knicknetz, Strukturarmut, Winderosionsgefährdung, ausgeräumtes Landschaftsbild, fehlender Biotopverbund

**Wasserwirtschaft**

- flächenhafte Entwässerung**  
direkte und schiechende Entwässerung, dichtes Graben-/Dränagenetz, Verdrängung ökologisch wertvoller Feuchtstandorte
- Gewässerausbau**  
Begradigung, Regelprofil, intensive Unterhaltung, fehlende Fließgewässerdynamik durch Graben abgeleitetes Quellwasser (Q)
- Verrohrung**  
Reduzierung des Lebensraumes, Verhindern des Biotopverbundes, Verminderung der Selbstreinigungskraft der Gewässer, verrohrter Quellbereich (Q)

**Forstwirtschaft**

- nicht standortgerechter Nadelwald**  
licht- und strukturarme Nadelholzbestände, schwer abbaubare Nadelstreu, Bodenversauerung, fehlender Waldrand

**Siedlung/Verkehr und sonstige Nutzungsarten**

- Bebauung**  
Reduzierung von Lebensraum durch Flächenverbrauch und -versiegelung, Verringerung der Grundwasserneubildung, Emissionen
- Straßenbau, Verkehrsaufkommen**  
Zerschneidung und Reduzierung von Lebensräumen, Ausbreitungsbarrieren, Verkehrsoffer, Immissionen
- Windkraftanlagen**  
Beeinträchtigung des Landschaftsbildes und der Erholungsnutzung, Beunruhigung durch dynamischen Schattenschwurf
- Hochspannungsleitungen**  
Beeinträchtigung des Landschaftsbildes, Vogelschlag
- Altanlagen**  
potentielle Gefährdung von Boden, Wasser und Luft durch Schadstoffe
- ungelenkte Freizeitnutzung**  
Vertritt und Beunruhigung durch Reiten.
- Sondergebiet des Bundes**  
Beeinträchtigung der Erholungsnutzung, Versiegelung, Befahren z.T. ökologisch hochwertiger Bereiche mit schweren Fahrzeugen, Bodenverdichtung, Störungen durch Schießübungen, altlastenverdächtig

**Raumeinheiten**

- Grenze der Raumeinheit
- 1 **Marsch**
- 2 **Grundwasserbeeinflusste Geest im Übergang zur Marsch, stellenweise vermoort Untergrund**
- 3 **Geschlossene Ortschaft**
- 4 **kleinstrukturierte, sandige Knicklandschaft**
- 5 **Auenniederung „Olderuper Moorgraben“**
- 6 **Auenniederung „Horstedter Bach“**
- 7 **Olderuper Moor**
- 8 **mäßig strukturierte Agrarlandschaft**
- 9 **vielfältige, stellenweise grundwassernahe Knick- und Trockenwallandschaft**
- 10 **Sondergebiet Bund**

**Erholung**

- Aussichtspunkt mit schönen Blickbeziehungen
- Rastplatz (Radfahrer/Kraftfahrzeuge)
- Radweg
- ausgewiesener Rad-/Wanderweg
- Erholungswald
- Reithalle

**Archäologie**

- Grabhügel (Schutz nach § 5 DSchG)
- archäologisches Denkmal mit Nr. der Landesaufnahme

**KARTE 7**

**LANDSCHAFTSPLAN  
GEMEINDE HORSTEDT  
BEWERTUNG UND  
NUTZUNGSKONFLIKTE**

HANS-WERNER HANSEN  
BERATENDER INGENIEUR  
25860 HORSTEDT, SCHAUENDÄHLER WEG 3, TELEFON 04846/1886

DATUM: MÄRZ 98  
ZEICHNUNG: HASSLER-RISCH

MASSTAB: 1 : 5.000  
BEARBEITUNG: K. HANSEN